

Aber man wird fragen müssen, ob der Verfasser des PsL diese Angabe seiner Quelle nicht ausgelassen hätte, wenn es sich bei unserer Papstgeschichte, wie bisher angenommen, um eine Werbeschrift für die Kurie handeln sollte. Viel schärfer als im Liber Pontificalis ist auch die Einsetzung des Vigilius (537—555), die auf Wunsch der Kaiserin Theodora (548) erfolgte, herausgearbeitet. Aus dem neutralen Satz *Eodem tempore Theodora Augusta scripsit ad Vigilium papam* des Liber Pontificalis ist im PsL geworden: *Eo autem tempore, quo Theodora Augusta Vigilium in sede apostolica, sicut ipsa iusserat, constitutum fuisse accepit, ei scripsit . . .*³⁷⁹⁾. Papst Agatho (678—681) erhielt auf eine eigene Eingabe ein kaiserliches Reskript, durch das die Gebühren für die Bestätigung der Papstwahlen ermäßigt wurden. Als Gegenleistung wurde, *secundum antiquam consuetudinem*, erneut verlangt, die Weihe erst nach der Bestätigung der Wahl durch den Kaiser vorzunehmen³⁸⁰⁾. Durch einen erklärenden Zusatz zum Text des Liber Pontificalis wird deutlich, daß dem Verfasser des Opusculum die Betonung der kaiserlichen Wahlbestätigung am Herzen lag. Nach Einreichung des Wahldekrets in Konstantinopel sollte die Weihe *cum eorum — id est imperatorum* wird im PsL ergänzt — *scientia et iussione* erfolgen.

Die aktive Teilnahme der fränkischen Herrscher an den Papstwahlen im 9. Jahrhundert wird im Gegensatz zum Liber Pontificalis in der Papstgeschichte des PsL behauptet. Aus der Vita Sergius' II. erfährt der Leser, daß der neue Papst Sergius geweiht wurde, ohne die kaiserliche Zustimmung zur Wahl abzuwarten. Kaiser Lothar I. (840—855) nahm die Verletzung seiner Rechte nicht hin und schickte den Erzbischof Drogo von Metz (823—855) und den jungen König Ludwig II. († 875) mit einem Heer zur Untersuchung der Wahl nach Rom³⁸¹⁾. Diese Darstellung, die von den Annales Bertiniani bestätigt wird³⁸²⁾, dürfte hier den Bericht des

³⁷⁹⁾ S. 82, 40 ff. = Migne 1225 D; vgl. E. Caspar (wie Anm. 375) S. 232 ff., 769 f.

³⁸⁰⁾ S. 94, 19 ff. = Migne 1236 B/C; Duchesne 1, S. 354, 16 ff. = Mommsen S. 198, 14 ff.; vgl. zu dem Erlaß L. Duchesne, Le „Liber Diurnus“ et les élections pontificales au VII^e siècle, BECh 52 (1891) S. 12 und E. Caspar (wie Anm. 375) S. 607.

³⁸¹⁾ Vgl. dazu E. Dümmler, Geschichte des ostfränkischen Reiches 1² (1887) S. 249 ff.; M. Heimbucher, Die Papstwahlen unter den Karolingern (1889) S. 149 ff.; H. Dopffel, Kaisertum und Papstwechsel unter den Karolingern (1889) S. 116 ff.; L. Duchesne, Les premiers temps de l'état pontifical (1898) S. 105 ff.; H. Schild (wie Anm. 308) S. 26 f. und H. Löwe, in: Wattenbach-Levison-Löwe 4 (1963) S. 459.

³⁸²⁾ Annales Bertiniani zu 844, hg. v. F. Grat (1966) S. 45 f.